

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 99.

Mittwoch den 30. April.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Der kurzem Notiz, welche wir in Nr. 94. über das Dienst-Jubiläum des Gouverneurs und Generals v. Wedell Exc. gegeben haben, lassen wir den Bericht der „Revue“, einer in Luxemburg erscheinenden Zeitung, über diesen Tag folgen:

„Der Festtag selbst begann mit großer Revue und Morgenmusik.

Von halb neun Uhr ab nahm Se. Exc. die Gratulationen der Stadt, der Garnison und aller andern Deputationen entgegen. Die Herren Bürgermeister und Schöffen nebst einer Deputation von Bürgern überreichten das Festgeschenk der hiesigen Einwohner: es ist eine prachtvolle Stuckuhr von vergoldeter Bronze mit den dazu gehörenden Armleuchtern.

Die Garnison war bei dem Empfang durch sämtliche Offiziere und Militär-Beamten, so wie durch Soldaten aus allen Chargen vertreten. Die zwei ältesten Feldwebel überreichten Sr. Exc. das in Del gemalte Brustbild des Königs von Preußen, welches Se. Majestät mit eigenhändigem Schreiben Sr. Exc. überschickt hatte. Das Festgeschenk der Offiziere und Beamten der Garnison ist eine schwarz-marmorne Säule auf silbernem Piedestal und mit silbernem Kranz und Siegesgöttin verziert. Herr General und Festungs-Commandant von Olberg überreichte dann ein Gratulations-Schreiben der Stadt Halle, dem Geburtsorte Sr. Exc. (nachher abgedruckt unter Nr. 1.), so wie ein anderes der Universität Halle.

Zahlreiche Deputationen aus allen hiesigen Verwaltungen und Gesellschaften, auch auswärtige Deputationen brachten dann Sr. Exc. ihre Glückwünsche zu seiner Jubilarfeier dar.

Die große Parade, welche um halb zwölf stattfinden sollte, wurde wegen des schlechten Wetters abbestellt.

Um halb zwei Uhr war großes Festessen im Casino, wozu die Herren Offiziere der Garnison die Mitglieder der Regierung, die Chefs hiesiger Corps und Verwaltungen und den Vorstand der Deputationen gebeten hatten.

Die Feier schloß mit einer glänzenden Soiree im Cercle musical, dessen Räume die zahlreiche Gesellschaft kaum fassen konnten. Die Soiree wurde eröffnet mit der Darstellung lebender Bilder, welche verschiedene Hauptmomente aus dem Leben Sr. Exc. wiedergaben*). Die Bilder waren höchst kunstreich gruppiert, und da allen die Localfarbe in jeder Hinsicht so richtig gegeben war, gewährten sie einen sehr malerischen und angenehmen Anblick. Die ganze Gesellschaft folgte mit dem höchsten Interesse dieser treuen Darstellung der Schicksale und Lebensereignisse des verehrten Mannes, dem bei jedem Bilde die Herzen aller Anwesenden in inniger Theilnahme, bald mit Rührung, bald mit Jubel entgegenstiegen. Recht gelungen und tief gefühlt war auch die jedem Bilde angepasste Erklärung in Versen, die der Dichter im Original-Costüme eines Hallaren mit klangvoller Stimme sprach und die das Interesse der durch so kunstvolle Plastik dargelegten Biographie bedeutend erhöhte.

Nach Auführung der Bilder begann der Tanz. Die Damen und die Herren Offiziere, welche bei der Darstellung der Bilder mitgewirkt hatten, erschienen in ihrem Costüm, und so füllte sich der Tanzsaal mit dem buntesten Gemisch der elegantesten Uniformen und

*) Es waren 8 Bilder, darunter der Eintritt des Junkers von W. in das Regiment Prinz Louis Ferdinand, Lieutenant von W. vereinigt die Patrioten zwischen Elbe und Weser, welche in seine Hand Treue dem Könige schwören, der gefangene Lieutenant von W. wird von seinem Bruder von den Galeeren Cherbourg's befreit, der Major von W. Kommandeur der preussischen Garde-Rosacken in Paris, der letzte Rest der Polen streckt bei Barbo vor dem General-Lieutenant von W. die Waffen.

Brachten. Polen, Franzosen, Kosacken und Preußen, Husaren, Ublanen, Kürassiere und Infanteristen, Pariserinnen und Polinnen, Blumenmädchen und Markettenderinnen, schön, reizend, bezaubernd. Alles drängte sich in Freude und Jubel, und brachte in das Fest eine Heiterkeit, ein Leben, wie sie nie ein Fest sah. Und inmitten dieses Jubels der ehrwürdige Jubilar mit seiner liebevollen Gemahlin, gefeiert von Allen und gegen Alle ihre gewohnte Freundlichkeit und Liebenswürdigeit an den Tag legend. Erst spät in der Nacht nahm das muntere Fest ein Ende, dessen alle Theilnehmer stets mit Freude gedenken werden."

Er. Excellenz dem Königlichen General der Cavallerie,
General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs,
Gouverneur der Bundesfestung Luxemburg ic.

Herrn von Wedell,
Höchster Orden Ritter
Hochwohlgeboren.

Luxemburg.

Hochwohlgeborner Herr,
Hochverehrter Herr General der Cavallerie und
General-Adjutant,

Der Tag, welcher eine sechszigjährige Periode, Sr. Majestät unserm allergnädigsten König und Herrn und somit auch dem theuern Vaterlande gewidmeter, treuer, ruhmwürdiger Dienste in dem Leben Euer Excellenz bezeichnet, ist ein Tag hoher Feier für die tapfere preussische Armee, in der Hochdieselben als eine hervorleuchtende Zierde hell glänzen, wie für Euer Excellenz nähere Freunde, zahllose Verehrer und alle Diejenigen, welche wahres Verdienst zu würdigen wissen. Die Feier eines solchen Festes erweckt schon deshalb die größte Theilnahme, weil die allgütige Vorsehung sie nur in den allerseeltensten Fällen gewährt; wie viel allgemeiner und inniger ist aber diese Theilnahme und wie viel freudiger, wenn der Jubilar, wie Euer Excellenz, in jugendlicher Frische des Geistes und des Körpers, das Vorbild der reinsten Vaterlandsliebe und jeder ritterlichen Tugend noch ist und unausgeseht dies bethätigt, wenn der Held des Tages, seiner großen Verdienste wegen, durch das Vertrauen, den Beifall und das Wohlwollen unsers theuern, allergnädigsten Landesherrn geehrt wird und die achtungsvolle Anerkennung anderer hoher regierender Häupter in eben dem Maße findet, als die Liebe und Verehrung aller derer, die in und außer dem Beruf in Beziehungen zu demselben zu stehen das Glück haben.

Wenn ein in jedem Betracht so seltenes und erhebendes Fest die Gemüther unzählbarer treuer Untertha-

nen unseres königlichen Herrn ergreift, wie viel freudiger müssen sie nicht in der Stadt bewegt sein, in welcher Euer Excellenz das Licht der Welt erblickt haben? Das alte, treue Halle, stolz darauf in Hochdenenselfen einen Sproßling verehren zu können, der, ein kräftiger Stamm geworden, jetzt schirmenden Schatten dem ganzen Vaterlande gewährt, läßt es sich nicht nehmen Euer Excellenz den innigsten Glückwunsch zu Ihrem diamantenen Ehrentage aus dankerfülltem Herzen darzubringen, an den zunächst der ebenso innige Wunsch sich anschließt, daß es dem Allmächtigen Gott gefallen möge, Euer Excellenz Geistes- und Körperkräften die Festigkeit des Diamants wie seither und auf die ferneren Jahre noch zu erhalten, damit Sie noch recht lange Zeit der edeln, ruhmwürdigen Wirksamkeit sich ungeschwächt hingeben können, welcher Hochdieselben, zum Heil für König und Vaterland, Ihr ganzes Leben gewidmet haben.

Mit inniger Verehrung

Euer Excellenz
gehorsamste

Magistrat und Stadtverordnete der
Stadt Halle.

Halle, den 11. April 1856.

Das Dankschreiben des Herrn Gouverneurs lautet, wie folgt:

Dem Magistrat und den Herren Stadt-Verordneten
der Stadt Halle.

Der Magistrat und die Herren Stadt-Verordneten der Stadt Halle haben mir durch das mir zur Feier meines 60jährigen Dienst-Jubiläums übersandte Glückwunschschreiben eine große Freude bereitet und ich kann Wohlidenenselfen meinen aufrichtigen Dank nur um so inniger ausdrücken, als die Worte, welche von der Vaterstadt kommen, doppelt erfreuend wirken.

Wohldieselben werden überzeugt sein, daß auch meinerseits ich mit dem wärmsten Interesse der alten treuen Stadt, in welcher ich geboren bin, gedenke und daß ich die lebhaftesten Wünsche für ihr stetes Wohlergehen im Herzen trage.

Dabei erlaube ich mir dem Magistrat und den Herren Stadt-Verordneten die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung auszudrücken.

Luxemburg, den 16. April 1856.

Der General der Cavallerie und Gouverneur
v. Wedell.

Auch der Herr General von Olberg hat folgendes freundliche Schreiben in dieser Angelegenheit an den Magistrat gerichtet:

Dem Hochverehrten Magistrat der Stadt Halle beehre ich mich, auf das geehrte Schreiben vom 11. d. M., welches mir den 14. ej. zugeing, ganz ergebenst zu erwidern, daß es mir eine besondere Ehre und Freude gewesen ist: das, von Wohldeuseiben an Se. Excellenz den Herrn General der Cavallerie und General-Adjutanten S. M. des Königs, Militair-Gouverneur der Bundesfestung Luxemburg, Herrn von Wedell, gerichtete sinnige Gratulations-Schreiben zu dessen 60. Dienst-Jubiläum am 15. April c. dem hochgefeierten Jubilar im Namen seiner theuern Vaterstadt zu überreichen, und zwar in Gegenwart des Offizier-Corps der Garnison, unmittelbar nach Ueberreichung des von des Königs Majestät für Seine Excellenz mir vertrauten Cabinets-Schreibens.

Wie tief gerührt der Hochgefeierte durch den Beweis der Liebe und Verehrung von Seiten des alten, treuen Halle ward, vermag ich nicht zu beschreiben, indem der Ausspruch Ihrer Gefühle mit zu den schönsten Momenten des Festes gehörte.

Indem ich mir erlaube eine kurze Schilderung des schönen Festes hier beizulegen, sage ich meinen besten Dank für den mir gewordenen ehrenvollen Auftrag und verharre ich, in dankbarer Erinnerung an den Winter 1850—51, wo es mir vergönnt war mit meiner Brigade in der mir theuern Stadt Halle zu cantonniren, mit der größten Hochachtung

Eines Hochverehrten Magistrates
ganz ergebenster
v. Oberg,

General-Major und Commandant.

Luxemburg, den 18. April 1856.

An

den Hochverehrten Hochedlen Magistrat
der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Himmelfahrts-Feste (den 1. Mai)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diac. Sichel.
Nach beendigter Predigt allgem. Beichte und Com-
munion Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr
Herr Cand. Fischer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberpred.
Bracker. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Focke. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoff-
mann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und
Communion Derselbe. Um 6 Uhr Abendgottes-
dienst Herr Cand. Braun.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele.
Um 2 Uhr Derselbe.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Wegen eintretendem Himmelfahrtstag wird unser
Stiftungsfest dieses Jahr am 2. Mai Nachmittag 3 Uhr
stattfinden.
Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Ziehung der 4ten Klasse 113ter Königl. Klassen-Lotterie wird den

5. Mai d. J., Morgens 7 Uhr,

im Ziehungs-Saale des Lotterie-Gebäudes ihren An-
fang nehmen.

Berlin, den 29. April 1856.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die auf Mittwoch angekündigte Auktion von altem
Bauholz ist bis auf **Freitag den 2. Mai** ver-
schoben, kleine Ulrichsstraße Nr. 19.

Ein Backhaus an guter Lage hier ist gegen 500
Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **A. Kucken-
burg**, gr. Klausstr. Nr. 11. Auch werden 1000,
600 und 400 Thlr. als erste Hypothek gesucht.

Mineralwasser,

künstliche und natürliche diesjährige Füllung,
empfehlen
Pilz & Helmbold.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht, à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., böhmische und
thüringer, à 2—1 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro *lb.*, empfiehlt
Fr. Aug. Verischmann.

Gehäkelte Mützen lauft fortwährend zum höchsten
Preis Mittelwache Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Eine Melke-Siege zu verkaufen Zapfenstraße 17.

Eine Siege ist zu verkaufen Hallgasse Nr. 4.

Bekanntmachung.

Ein neugebauter ein- oder auch zweispänniger Wagen steht zu verkaufen; eine dreieckige Bude zum Verschluß von vorn und auch ein junger Affenpinscher, gut beim Fuhrwerk, ist zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 57 im Laden.

Bektsachen übernimmt unter Garantie der Feuerversicherung zur Conservirung
E. Lauterhahn, Kürschnerstr.

Ein fleißiger und ehrlicher Hausknecht findet zum 15. Mai einen Dienst bei **Julius Kramm.**

Geübte Steinklopfer finden bei reichlichem Lohn Beschäftigung im Siebichensteiner Steinbruch.

Es wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes in den Vormittagsstunden gesucht große Steinstraße 18.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich einen Dienst, womöglich bei Kindern. Zu erfragen Barfüßerstraße Nr. 12.

Zur Wartung von Kindern wird ein Mädchen gegen Kost und Lohn gesucht vor dem Steintor Nr. 16.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Schülershof Nr. 10, nahe am Markt.

Nah am Markt, vorn heraus, sind zwei Mal Stube und Kammer, möblirt, mit oder ohne Bett, jedes für einen oder zwei Herren passend, sogleich zu vermieten. Herr Kaufmann **Bäntsch**, Schmeerstraße Nr. 14, wird die Güte haben Auskunft zu ertheilen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer (Ausficht nach dem Garten) ist sofort zu vermieten an einen oder zwei einzelne Herren Taubengasse Nr. 14, Hintergebäude, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer, gut meublirt, ist Schimmelgasse Nr. 3 noch an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Zwei gut meublirte Zimmer sind zu vermieten in der Erholung.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Straße 23.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, zu Michaelis dieses Jahres beziehbar, wird gesucht. Offerten werden sub B. H. B. poste restante innerhalb der nächsten 8 Tage erbeten.

Stube und Kammer ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Brüderstraße Nr. 8.

Stube und Kammer zu vermieten und zu Johannis zu beziehen große Steinstraße Nr. 60.

Ein Logis zu 24 *M.* Bauhof 4. Näheres 1 *Tr.*

4 Thaler

erhält Derjenige, welcher einen Ring, der von dem Rosenthal bis zur Universität verloren gegangen ist, zurückgibt im Rosenthal.

Der Finder eines (weißen) Spernguckers erhält eine Belohnung vor dem Steintor Nr. 2.



Ein starker brauner Jagdhund mit ledernem Halsband ist entlaufen; gegen Belohnung abzugeben lange Gasse Nr. 18.

Ein kleiner schwarzleider Knicker ist von der Wallstr. bis außerhalb des Geistthores verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Eröd. d. Bl.

Maile.

Zum Himmelfahrtstag von früh 5 Uhr und Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Concert**, auch lade ich zum frischen Speck- und Kaffeeuchen ergebenst ein.

W. Bügler.

Funk's Garten,
Himmelfahrtstag früh Speckuchen.

Goldene Egge.

Zum Himmelfahrtstage früh von 4 Uhr ab frischen Speck- und Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet

W. Laus.

Zum Himmelfahrtstag von 4 Uhr an Tanzmusik und freie Nacht bei

D. Panse (Eremitage).

Trotha.

Zum Himmelfahrtstage ladet zur **Tanzmusik**, frischem **Speck-** und **Kaffeeuchen** freundlichst ein

Ed. Knoblauch.

Feldschlößchen.

Himmelfahrtstag von früh an Speckuchen. Tanzmusik.

Böllberg.

Zum Himmelfahrtstag ladet im **Saal-Pavillon** zur **Nabeninsel** und **Böllberg** von Morgens 4 Uhr an und Nachmittags zum Tanzvergnügen freundlichst ein

Ratsch.

Nabeninsel und Böllberg.

Zu Himmelfahrt ladet zum Tanzvergnügen und warmen Speckuchen von früh 3 Uhr freundlich ein

Kubblank.

Passendorf. Zum Himmelfahrtstag Ballmusik, von früh an Speckuchen bei

Serzberg.

Bergschenke zu Cröllwitz.

Zum Himmelfahrtstag Nachmittags Tanz.

C. Banse.

Cröllwitz.

Zum Himmelfahrtstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

W. Nothe.